

Energiepolitisches Konzept der SPD Kronberg 2012/2013

Die Energiewende in Deutschland ist ein Thema, das auch in Kronberg Bürgerinnen und Bürger zunehmend beschäftigt und auf kommunaler Ebene ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Konzept braucht. Auslöser verschiedener energiepolitischer Maßnahmen sind zum einen die Anpassungen an übergeordnete gesetzliche Vorgaben aus Land und Bund (z. B. die Energieverordnungen), zum anderen die zunehmende Nachfrage und das veränderte Bewusstsein der Bürger für die Zusammenhänge von Ökologie und Ökonomie. Erwähnt sei an dieser Stelle auch, dass die Stadt Kronberg dem Klimaschutzbündnis als Mitglied angehört und sich damit zur Erfüllung der damit verbundenen Klimaschutzziele verpflichtet hat. Die Eigeninitiative der Kommunen mit ihren Akteuren aus Politik oder Stadtverwaltung ist ein wichtiger Baustein für einen Erfolg der Energiewende, weil nur sie bürgernah und differenziert tragfähige Konzepte für das Ziel der CO₂ Reduzierung schaffen und umsetzen kann.

Die SPD in Kronberg ist sich dieser Aufgabe bewusst!

Die ersten Schritte in diese Richtung sind in Kronberg schon getan!

Als prominenteste Beispiele sind hier die Installation der vier Bürgersolaranlagen und der zwei Hackschnitzelanlagen in den städtischen Immobilien zu nennen.

Weitere Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂ Ausstoßes und für Einsparungen im Energieverbrauch sind:

- das kommunale ÖPNV-System (Stadtbus und AST)
- das Ökomonitoring für städtische Immobilien
- das Programm Ökoprofit für Unternehmen in Kronberg
- das Angebot der Energieberatung für Privathaushalte in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale und den Energieversorgern.

Das Umweltamt der Stadt Kronberg koordiniert die verschiedenen Maßnahmen und nimmt Anregungen aus der Politik und der Bürgerschaft auf.

Die SPD setzt auf den Dialog, die kompetente Beratung sowie die Unterstützung durch das Umweltamt und die konsequente Umsetzung der begonnenen Maßnahmen!

Der kürzlich vorgestellte Nachhaltigkeitsbericht gibt zahlreiche wichtige Anregungen, die die SPD in Zukunft schrittweise - unter Berücksichtigung der besonders schwierigen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen – umsetzen möchte.

- Fortführung der Energieberatung für Bürger
- Energiesanierungen bei öffentlichen Gebäuden
- Schrittweise Erneuerung der Anlagentechnik in den städtischen Einrichtungen zu Gunsten energieeffizienter Anlagen
- Installierung weiterer Bürgersolaranlagen unter Berücksichtigung ihrer Wirtschaftlichkeit
- Einwerbung von teilnehmenden Betrieben und eigene Teilnahme von Arbeitsbereichen der Verwaltung und der Stadtwerke an der Zertifizierung Ökoprofit.
- weiterer Ausbau der in Kronberg erzeugten erneuerbaren Energien, beispielsweise Hackschnitzelanlagen

Die SPD spricht sich außerdem für die Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts als wertvolles zur Evaluation eingeleiteter Maßnahmen aus.

Das Thema E Mobilität ist mit einer ersten Elektrotankstelle, die im Frühjahr dieses Jahres in Betrieb genommen wurde und an der zurzeit im Rahmen eines Pilotprojekts Elektrofahrzeuge betankt werden können, noch in den Anfängen.

Für die SPD verfolgt das mittelfristige Ziel die Voraussetzungen für E Mobilität, im Besonderen für E Bikes durch E Bike- Stationen zu schaffen!

Hier bieten die geplanten neuen Stadtquartiere Chancen zur schrittweisen Umsetzung. Die Umstellung des Stadtbussystems auf einen alternativen Energiebetrieb soll als Option in der anstehenden Ausschreibung berücksichtigt werden!

Die SPD Kronberg will die Energiewende in Kronberg und möchte dies mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten der Stadt Kronberg fördern und unterstützen.

Die SPD Kronberg setzt dabei nicht nur auf die Vorbildfunktion der Kommune, sondern möchte auch über ihre autonomen Entscheidungsmöglichkeiten hinweg Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg mitnehmen und die Energiewende in Kronberg gemeinsam mit ihnen umsetzen.

Dazu gehören die Information und die Diskussion über

- Varianten alternativer Energiegewinnung
- Möglichkeiten zur Energieeinsparung
- neue Antriebsformen für öffentliche und private Verkehrsmittel
- über den Zusammenhang von Stadtentwicklung und Energiewende

um das Thema im Bewusstsein der Bürgerschaft zu verankern.

Energiewende und Stadtentwicklung sind zukünftig nicht mehr voneinander trennbare Teile eines nachhaltigen Umweltkonzeptes.

Bestehende Fördermaßnahmen der KfW und der Bafa setzen die Anreize für Unternehmen und auch private Haushalte in baulicher Hinsicht den Weg zur Energiewende zu beschreiten.

Die SPD tritt dafür ein, dass im Rahmen des von ihr geforderten Stadtentwicklungskonzeptes, bei der Ausweisung neuen Baugebieten und bei größeren Bauvorhaben die Chancen alternativer Energiegewinnung berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang soll die Versorgung von neuen Baugebieten (z.B. das Quartier am Bahnhof) durch Nahwärmenetze geprüft werden.

Bei bestehenden Quartieren, beispielsweise Siedlung Roter Hang, wo eine Erneuerung von Versorgung mit Strom und Wärme notwendig wird, soll der Einsatz von erneuerbaren Energiequellen geprüft werden

Im Kontext einer ganzheitlichen Stadtentwicklungspolitik ist eine attraktivere Vernetzung der Stadteile für Fußgänger und Fahrradfahrer als Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu forcieren.